

P.U.G. informiert sich über Situation des Frauenhauses

Kürzlich trafen sich die Mitglieder der P.U.G.-Fraktion im Frauenhaus Wolfsburg, um sich über die Arbeit vor Ort zu informieren.

Bärbel Weist, Fraktionssprecherin der P.U.G. unterstreicht die Bedeutung des Frauenhauses: „Die Mitarbeiterinnen der Einrichtung haben eindrucksvoll ihren Arbeitsablauf geschildert. Es ist klar, die Arbeit, die im Frauenhaus geleistet wird, ist enorm wichtig für Frauen und Kinder, die durch häusliche Gewalt oder Missbrauch in Not geraten sind. Auch die Nachfrage und Auslastung des Hauses stellt deutlich die Wichtigkeit der Einrichtung, nicht nur für Wolfsburger Frauen und Kinder, heraus. Hier darf es auf keinen Fall zu finanziellen Einbußen oder zu Stellenabbau kommen.“

„In einem interfraktionellen Ratsantrag haben wir bereits im Mai dieses Jahres auf die Notwendigkeit hingewiesen, mindestens 3,5 Stellen zu erhalten und dabei unterstrichen, dass eine tarifgerechte Bezahlung erfolgen soll. Das Team des Frauenhauses ist mittlerweile an die Grenzen seiner

Leistungsfähigkeit gestoßen und befürchtet einen weiteren Einschnitt ab dem Jahr 2010. Zu diesem Zeitpunkt kürzt das Land Niedersachsen seinen Zuschuss um € 9.400. Damit ist die weitere Arbeit des Frauenhauses ganz klar bedroht und das muss unbedingt verhindert werden“, so Sozialausschussmitglied Hanne Hansen-Schubert.

„Um dem Frauenhaus Planungssicherheit zu geben, ist es dringend notwendig, die Kürzungen durch einen erhöhten städtischen Zuschuss aufzufangen“, ergänzt die stellvertretende Fraktionsvorsitzende der Unabhängigen Sandra Straube.